

Datum



Ratsfraktion Neuss

Stv. Vincent Czesla

Ratsfraktion DIE LINKE • Friedrichstr
Herrn Bürgermeister Napp
Neuss, Rathaus

Ratsfraktion DIE LINKE
Friedrichstraße 9
41460 Neuss
Tel. 02131 - 5323746
Fax. 02131 - 5323744
V.Czesla@gmx.de

14.08.14

Anfrage gemäß § 14 der Geschäftsordnung des Rates zur nächsten Ratssitzung:

Eigenverwendungsmöglichkeiten des Grundstückes der ehem. „Internationalen Schule am Rhein“ (ISR)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

seit dem Bekanntwerden der Zahlungsunfähigkeit der „Internationalen Schule am Rhein“ wurde mehrfach öffentlich auf Dritt- bzw. Eigenverwendungsmöglichkeiten für das ehemalige ISR-Grundstück und Gebäude hingewiesen. Auf RP-Online (08.Mai 2014) werden Sie mit folgenden Worten zitiert: „Die Lösung kann nur sein, dass wir dort mit einer Schule einziehen“.

Inzwischen wurden die Verhandlungen über einen Grundstücksverkauf zweimal für gescheitert erklärt und schließlich doch zu einem - vorläufigen - Abschluss geführt. Um eine echte Entscheidungsmöglichkeit zu haben, benötigt der Rat jedoch auch Informationen über alternativ gangbare Wege. Daher bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch sind die Gesamtkosten, die der Stadt Neuss oder städtischen Gesellschaften bisher im Zusammenhang mit der ISR und der „Schule am Stadtwald GmbH“ entstanden sind? Welchen Anteil machen ursprünglich eingeplante Kosten (z.B. die Anschubfinanzierung) aus und welche Kosten sind erst im Rahmen der Insolvenz und der Bürgschaftsverpflichtungen

entstanden?

2. Sind weitere Forderungen im Zusammenhang mit den unter 1.) genannten Gesellschaften zu erwarten?
3. Welche Kostenrisiken birgt der Verkauf des ISR-Grundstückes für die Stadt Neuss und ihre Gesellschaften? Wie hoch ist die indirekte Subvention, die im Falle eines Verkaufes der „International School on the Rhein gGmbH“ qua Kaufpreis zugute käme?
4. In §90 Abs. 3 der Gemeindeordnung ist festgelegt, dass Vermögensgegenstände nur dann zu ihrem *vollen Wert* veräußert werden dürfen, wenn sie zur Aufgabenerfüllung *nicht mehr benötigt* werden. Wären, nach Meinung der Verwaltung, diese Bedingungen erfüllt, wenn der Rat dem Verkauf zustimmen würde?
5. Welche Schulen könnten das ISR-Gebäude - im Falle der Ablehnung eines Verkaufes - nutzen? Über welche Kapazitäten verfügt das Gebäude?
6. Wie hoch wären die Kosten, die entstehen würden, wenn die bisherigen Gebäude dieser öffentlichen Schulen auf einen mit dem ISR-Gebäude vergleichbaren Standard ausgebaut werden würden? Wie hoch wären diese Kosten im Falle der neuen Gesamtschule Norf?
7. Welche Sanierungskosten an alten Schulgebäuden könnten eingespart werden, wenn diese Schulen in das ISR-Gebäude umziehen würden?
8. Welche weiteren Eigenverwendungsmöglichkeiten sieht die Verwaltung für das ISR-Gebäude und Grundstück?

Mit freundlichen Grüßen

Vincent Cziesla